

«Selbstbewusst lernen»

Die Stiftung Salome Brunner begann vor über 200 Jahren mit acht Mädchen – heute besuchen 300 Kinder und Jugendliche ihre Schulen.

Die OeME-Kommission der Kirchgemeinde Köniz ruft diesen Herbst zu Spenden zugunsten der Stiftung Salome Brunner auf (siehe auch Text rechts). Die Stiftung fördert und betreut Kinder und Jugendliche mit Sprach- und Lernbehinderungen – unter anderem in Wabern. An der Eichholzstrasse führt die Stiftung Salome Brunner neben der Sprachheilschule Wabern auch die Heilpädagogische Schule Wabern. Zudem leitet sie von dort aus die Sprachheilschule Biel-Seeland und die Classes de Langage Bienne, die Sprachheilkasse Ins und die Sprachheilschule Langenthal.

Was klein begann ...

Die Stiftung blickt auf eine mehr als 200-jährige Geschichte zurück. Kurz nach der Gründung der «Taubstummenanstalt Bächelen» für hörbehinderte Knaben (heute das Pädagogische Zentrum für Hören und Sprache HSM, Münchenbuchsee) gründete 1824 Landvögtin Maria Salome Brunner-von Jenner die «Privat-Taubstummen-Anstalt für Mädchen». Zwei Lehrerinnen, eine Köchin und eine Magd zogen mit acht Mädchen in eine Wohnung in der Enge in Bern und bildeten dort eine Wohn- und Arbeitsgemeinschaft. Die hörbehinderten Mädchen lernten unter anderem Rechnen, Lesen und Schreiben sowie Haus- und Handarbeiten. Die «Anstalt» wurde immer grösser, zog mehrmals um und wurde schliesslich zur Stiftung.

Heute besuchen rund 300 Kinder und Jugendliche eine der vielen Klassen vom Kindergarten bis zum Berufsvorbereitungsjahr. Am Standort Wabern sind 14 Schülerinnen und Schüler in der Heilpädagogischen Schule und 150 Schülerinnen und Schüler in der Sprachheilschule. Sie ist die einzige besondere Volksschule für kognitiv und sprachbeeinträchtigte Kinder und Jugend-



Schülerinnen und Schüler, Eltern, Mitarbeitende und externe Partner feierten 2024 das 200-jährige Bestehen der Stiftung Salome Brunner.

liche im Kanton Bern. Zu ihr gehört auch ein Internat, in dem zwanzig Kinder und Jugendliche unter der Woche ein- bis maximal viermal übernachten können.

Insgesamt zählt die Stiftung rund 260 Mitarbeitende, die sich täglich – im Internat auch in der Nacht – um die Kinder und Jugendlichen kümmern. Im Gespräch betont Therese Zbinden,

schwerer Sprachbehinderung und komplexen Bedürfnissen sollen bei uns in einem sicheren, wertschätzenden Umfeld selbstbewusst lernen und sich entwickeln können.»

Kletterwand als Wunsch

Auf die Frage, wofür die Stiftung die Spenden aus der Herbstsammlung verwenden möchte, antwortet Therese Zbinden: «Als besondere Volksschulen sind wir

neben gibt es aber vieles, das wir uns für die Kinder und Jugendlichen wünschen, für das wir jedoch kein oder nicht genügend Budget zur Verfügung haben.» Ein Zustupf an die Landschulwoche oder das Wintersportlager sei immer willkommen – gerade auch für Kinder, die nicht über eine eigene Ausrüstung verfügen. In solchen Fällen kann ihnen ein spezieller Fonds helfen, der über Spenden wie jene aus der Herbstsammlung gespiesen wird. Ein weiterer grosser Budgetposten ist der Spielplatz in Wabern. «Der neue Spielplatz ist geplant, weil der alte sehr einfach gestaltet und in die Jahre gekommen ist», erklärt Therese Zbinden. «Mit Spendengeldern könnten wir uns ein, zwei Extras leisten, wie ein Spielhaus, das bei Regen oder Sonne Unterschlupf bietet. Weit oben auf der Wunschliste der Jugendlichen ist zudem eine Kletterwand.»

Ein Raum zum Üben

Kostspielig sind auch die beliebten Ausflüge in den Zoo Zürich oder der jährliche gemeinsame Besuch im Restaurant mit den Kindern und Jugendlichen, die im Internat wohnen. «Für viele ist das Auswärtsessen am Abend ein Highlight. Dafür ziehen sich alle extra schön an und machen sich zurecht», erzählt Therese Zbinden. Ausserdem ist der Restaurantbesuch eine Übung in vielerlei Hinsicht: die Speisekarte studieren, auswählen, das Budget beachten, richtig bestellen – Kompetenzen, die man sich ausserhalb des Schulzimmers viel leichter aneignen kann.

Isabel Mosimann,
freie Mitarbeiterin

● INFO
www.stiftungs.b.ch

Therese Zbinden, Gesamtleiterin Stiftung Salome Brunner:
«Ein Zustupf an die Landschulwoche oder das Wintersportlager ist immer willkommen.»

die Gesamtleiterin der Stiftung Salome Brunner, was für sie dabei zentral ist: «Die Kinder und Jugendlichen mit zum Teil

ja grundsätzlich durch den Kanton Bern getragen. Das heisst, der reguläre Schul- und Internatsbetrieb wird finanziert. Da-

Heilpädagogische K UW in Wabern

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen

An den von der Stiftung Salome Brunner geführten Schulen in Wabern – der Sprachheilschule und der Heilpädagogischen Schule – bietet die Kirchgemeinde Köniz die heilpädagogische K UW, die kirchliche Unterweisung, an. In diesem Schuljahr besuchen 24 Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 9. Klasse einmal in der Woche die K UW-Stunde. «Es gibt aber auch Kinder und Jugendliche, die nicht bei mir im Unterricht sind, weil sie in ihrer

Wohngemeinde in die reguläre K UW gehen können», präzisiert die Religionspädagogin Jacqueline Forster Madjar, die seit fünf Jahren für die heilpädagogische K UW verantwortlich ist. «Die heilpädagogische K UW ist angepasst an die besonderen und unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler», erklärt Jacqueline Forster Madjar. «Wir arbeiten mit ganzheitlichen, sinnes- und wahrnehmungsorientierten Methoden. Die Kinder sollen Inhalte nicht

nur hören und sehen, sondern auch durch Spüren, Tasten, Bewegen und eigenes Tun erfahren können.» Den Abschluss und Höhepunkt der K UW bildet am Ende des 9. Schuljahres die Konfirmation im Berner Münster, bei der – was nur zu ganz wenigen Anlässen im Jahr geschieht – alle Glocken des Münsters läuten!

Isabel Mosimann,
freie Mitarbeiterin



«Farben»: Begleitthema der Konfirmation 2026 | Foto: Karin Forster

HERBSTSAMMLUNG

Kleines oder grösseres «Extra» ermöglichen

Während die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Kirchgemeinde Köniz, kurz OeME-Kommission genannt, im Frühling zu Spenden für im Ausland tätige Hilfswerke aufruft, kommen die Spenden im Herbst einer Institution in der Region zugute.

Dieses Jahr fiel die Wahl auf die Stiftung Salome Brunner. Sie führt die Sprachheilschule Wabern (mit Internat) und die Heilpädagogische Schule Wabern sowie die Sprachheilschulen Langenthal, Biel-Seeland (mit Standorten in Biel und Ins) sowie die Classes de Langage Bienne.

Zurzeit besuchen rund 300 Schülerinnen und Schüler mit einer Sprach- und Lernbehinderung vom Kindergartenalter bis zur 10. Klasse eine der Schulen, die vom Kanton Bern finanziert werden. Der reguläre Schul- und Internatsbetrieb ist damit gedeckt, doch für Extras wie neue und vielfältigere Spielgeräte auf dem Pausenplatz oder grössere Ausflüge, kulturelle Erlebnisse und aufwendige Projekte reicht das Budget nicht.

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ein kleineres oder grösseres besonderes Erlebnis zu ermöglichen!

Spendenkonto

IBAN
CH88 0839 4001 0185 4215 1
Empfängerin
Stiftung Salome Brunner
3084 Wabern
Vermerk
Spende

Bei **TWINT** unbedingt Name und Adresse angeben für die Zustellung der Spendenbestätigung.



Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel,
thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Zentrale Dienste
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | Aktionswoche «endlich.menschlich.»

Ein Tag zum Leben mit dem Tod

Im Rahmen der Aktionswoche «endlich.menschlich.» finden am Mittwoch, 28. Oktober, im Schloss Köniz Anlässe für alle Generationen statt.

Sterben, Tod und Trauer gehören zum menschlichen Dasein – und doch werden diese Themen in unserem Alltag oft verdrängt oder bleiben im Verborgenen.

Im Rahmen der Aktionswoche «endlich.menschlich.» setzen die beteiligten Organisationen ein bewusstes Zeichen gegen dieses Tabu. Am Mittwoch, 28. Oktober, verwandelt sich das Schloss Köniz in einen Ort der Begegnung, des Dialogs und des gemeinsamen Innehaltens.

Das Ziel des Generationenprojekts ist es, das Lebensende mitten ins Leben zu holen und eine Kultur des Füreinanderdaseins zu etablieren. Besuchende sind herzlich eingeladen, mit Fachpersonen ins Gespräch zu kommen oder einen Moment zu verweilen.

Beim Programm handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Köniz, der Katholischen Kirche Region Bern sowie des Ritualverbands Schweiz, aktiv unterstützt durch den Verein Senioren Köniz. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen – der Eintritt ist frei.

Kinderworkshop zum «Wimmelbuch vom Abschiednehmen»
Das Programm startet am Nachmittag im Rittersaal mit einem interaktiven Workshop für Kinder. Dieser dauert von 14 bis 14.45 Uhr. Über Geschichten, Basteln und Rätsel wird den Jüngsten ein behutsamer Zugang zum Thema ermöglicht.

Lesung «Wimmelbuch vom Abschiednehmen»
Um 15 Uhr (bis 15.45 Uhr) folgt am gleichen Ort eine Lesung der Autorinnen des Wimmelbuchs. Sie berichten über die Entstehung des Buchs und teilen wertvolle Erfahrungen aus der Trauerbegleitung. Im Anschluss sind alle zu einer interaktiven Ausstellung willkommen.

Podium «endlich.lebendig»
Um 16 Uhr diskutieren im Rossstall Fachpersonen aus den Bereichen Palliative Care, Hospiz, Seelsorge und Freiwilligenengagement über unsere Endlichkeit, das Sterben und den Tod. Unter der Moderation des Theologen Matthias Hügli tauschen sich Reto Beutler (Beratungsstelle Leben und Sterben), Madeleine Lehmann (MPD Bern), Verena Prebil (Hospiz Bern), Patrick



Einblick in das «Wimmelbuch vom Abschiednehmen». | Quelle: Sophia Bartenstein und Andrea Peter, vatterundvatter.ch

Schafer (Stiftung allani Kinderhospiz Bern) und Christine Vollmer (Gemeindeleiterin Köniz) miteinander aus.

Musik und Wort
Um 17 Uhr lädt die Veranstaltung «Musik und Wort» in der

Kirche Köniz zum Eintauchen in endlich-menschliche Klänge und Worte ein. Matteo Pastorello an der Orgel sowie die Theologinnen Barbara Brunner und Christine Vollmer öffnen Geist und Sinne für das Unendliche.

Glockengeläut und Lichtspirale «endlich.menschlich.»
Nach dem feierlichen Glockengeläut um 17.30 Uhr erwartet die Gäste im Schlosshof ein besonderes Highlight: die begehbare Lichtspirale. Begleitet von Klangwelten können Teil-

nehmende eine Kerze entzünden und in poetischer Atmosphäre eigenen Gedanken zu Abschied, Trauer und Dankbarkeit nachgehen.

● INFO
endlich-menschlich.ch

Mitte | Taufe in unserem Kirchenkreis

«Die Taufe ist ein mehrfaches Versprechen»

Die Taufe erlebt Pfarrerin Tiziana Kaufmann als Willkommensfest des Kindes im Leben, als Aufnahme in unsere Gemeinschaft und als Versprechen, füreinander da zu sein.

Die Geburt eines Kindes ist nie selbstverständlich, sondern ein grosses Geschenk. Wer sein Kind das erste Mal in den Armen gehalten hat, wird sich wohl für immer an diesen Moment erinnern. Nichts ist mehr wie vorher: Plötzlich ist da ein Mensch, den man sein Leben lang beschützen möchte. Ein Ausdruck dieses Wunsches kann die Taufe sein.

Auch heute noch relevant
Dabei geht es um die grossen Fragen im Leben: Was trägt uns und wo finden wir Halt und Geborgenheit? In der Kirchenordnung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Ref-bejuso) ist die Bedeutung der Taufe in Artikel 33 theologisch festgehalten: «Die Taufe ist das von Gott geschenkte Zeichen der Aufnahme in den Bund, den er in Jesus Christus mit den Menschen geschlossen hat.»

Für einige klingt diese Formulierung vielleicht zu abstrakt – oder sie ist zu weit von der eigenen Lebensrealität entfernt. Und dennoch ist die Taufe auch heute noch ein tiefes Bedürfnis, wie die Antworten von Pfarrerin Tiziana Kaufmann im folgenden Interview zeigen:

Wie definierst du die Taufe in der heutigen Zeit, und warum ist dieses Ritual nach wie vor bedeutend für uns Menschen?
Die Taufe ist für mich ein mehrfaches Versprechen. Zum einen sagt Gott bedingungslos Ja zum Täufling – genau so, wie er oder sie ist. Zum anderen versprechen wir als evangelisch-reformierte Kirche, diesen Menschen in unsere Gemeinschaft aufzunehmen und füreinander da zu sein. Und drittens versprechen die Eltern sowie Gotte und Götti, für das Kind da zu sein und es dabei zu begleiten, seine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und den christlichen Glauben kennenzulernen.

Weshalb lassen Eltern ihr Kind taufen?
Ich erlebe die Taufe oftmals als Willkommensfest für ihr Kind auf dieser Welt. Die Eltern möchten ihrem Kind alle nur erdenklichen guten Wünsche und Gottes Segen mit auf den Lebensweg geben.

Falls mein Kind die KUV besuchen und im Anschluss daran konfirmiert werden möchte: Ist die Taufe Voraussetzung?

Die Konfirmation bedeutet eigentlich die Bestätigung der eigenen Taufe – ursprünglich war es also so gedacht, dass Getaufte konfirmiert werden. Regelmässig haben wir im Konfirmationsjahr Jugendliche, die noch nicht getauft sind. Wir ermutigen sie jeweils, sich beispielsweise im Rahmen des Jugendgottesdienstes taufen zu lassen und ganz offiziell unserer Gemeinschaft beizutreten. Wenn eine Person das nicht möchte, dann ist das aber auch in Ordnung.

Wie läuft die Taufe ab und wie stark dürfen die Eltern mitbestimmen?
Vorab treffen sich die Eltern mit der verantwortlichen Pfarrperson zum Taufgespräch. Die Taufe findet immer im Gottesdienst statt, da sie ja die Aufnahme in unsere Gemeinschaft ist. In der Regel gehen die Eltern, Geschwister sowie Gotten und Göttis zu Beginn des Gottesdienstes zum Taufstein. Wir geben dem Kind gute Wünsche und seinen Taufspruch mit auf den Weg, und die Eltern, Gotten und Göttis geben dem Kind ihr Taufversprechen.

Beim Taufakt selbst malt die Pfarrperson dem Kind mit Was-

ser drei Kreuze auf die Stirn. Dann bekommt das Kind einen Segen zugesprochen. Die Gemeinde nimmt das Kind auf, indem sie dem Täufling beispielsweise ein Tauflied singt. Es gibt immer Gestaltungsmöglichkeiten – wie genau die aussehen, finden wir im Taufgespräch heraus.

Interview: Yvonne Mühlematter

● INFO
Kontakt und Ablauf
Vor der Taufe findet ein persönliches Gespräch mit der zuständigen Pfarrperson statt. Hier werden der Ablauf und die Wünsche der Eltern bzw. des Täuflings (Lieder, Texte, Gestaltung) besprochen. Es gibt auch die Möglichkeit, das Kind im Rahmen eines Open-Air-Gottesdienstes taufen zu lassen. Diese finden in der Regel in den Sommermonaten statt. Zudem können sich auch Erwachsene und Jugendliche taufen lassen.

Bitte nehmen Sie für die Planung idealerweise zwei bis drei Monate vor Ihrem Wunschtermin Kontakt mit Pfarrerin Barbara Brunner auf: 031 978 31 66 oder barbara.brunner@kg-koeniz.ch



Taufe: Aufnahme in die Gemeinschaft | Symbolbild: KI-generiert

Niederscherli | Herzlich willkommen

Nadine Brunner neu in unserem Team



Nadine Brunner | Foto: zVg

Mein Name ist Nadine Brunner, und seit elf Jahren lebe ich mit meiner Familie in Niederscherli. Ich freue mich sehr, seit September ein Teil des Teams des Kirchenkreises Niederscherli zu sein. Mit meiner Arbeit möchte ich dazu beitragen, dass unser Dorfleben und unsere Gemeinschaft lebendig bleiben und sich weiterentwickeln.

Zu meinen Aufgaben gehören das eigenständige Führen des Kirchenkreissekretariats, die Koordination der Kommunikation, verschiedene administrative Tätigkeiten sowie die Unterstützung der Kirchenkreis-kommission.

Ich schätze die vielfältigen Angebote der Vereine und Einrich-

tungen in unserem Dorf sehr. Es motiviert mich, neue Ideen zu entwickeln und Projekte umzusetzen, die Menschen zusammenbringen und bereichern.

In der Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Die Natur ist für mich ein wichtiger Ausgleich, und ich bin dankbar, von liebevollen und ehrlichen Menschen umgeben zu sein. Wenn wir nicht unterwegs sind, findet man mich oft in unserem Garten.

Nadine Brunner, neue Sachbearbeiterin im Kirchenkreis Niederscherli

Niederscherli | Freiwilliges Engagement im Kirchenkreis

Werden Sie ein Teil von uns – helfen Sie mit!

Gemeinschaft lebt von Menschen, die Zeit schenken

Gemeinschaft lebt von Menschen, die sich einbringen, die Zeit schenken, zuhören, mitmachen und füreinander da sind. Vielleicht sind genau Sie eine solche Person. Vielleicht sind Sie bereits regelmässig bei unseren Gottesdiensten dabei oder besuchen eines unserer vielfältigen Angebote. Dann kennen Sie unseren Kirchenkreis bereits. Schön, dass Sie da sind! Vielleicht gehören Sie aber auch zu den stillen Leserinnen und Lesern des «reformiert.» und haben bisher nur einen kleinen Einblick in unser Gemeindeleben erhalten. Oder Sie waren schon einmal im Bistro chiuche egge. Dann haben Sie vielleicht gespürt: Hier ist Leben drin. Menschen treffen sich, trinken Kaffee, erzählen, lachen und tauschen sich aus. Für viele ist das Bistro zu einem wichtigen Ort der Begegnung geworden.

Niemand bleibt allein

Die Menschen, die im Bistro bedienen, tun dies freiwillig. Sie schenken nicht nur Kaffee und Getränke aus, sondern vor allem Zeit und Aufmerksamkeit. Sie kommen mit den Gästen ins Gespräch und sorgen dafür, dass niemand allein am Tisch sitzen muss, wenn Gesellschaft gewünscht ist. Und keine Sorge: Über die Kirche wird hier nur gesprochen, wenn Sie das möchten. Meistens geht es um das, was Menschen beschäftigt: das



Unser Bistro: mehr als ein Treffpunkt | Foto: zVg

Dorf, die Familie, den Alltag, die Nachbarschaft, lustige Begebenheiten und natürlich die neuesten Geschichten. Kommen Sie vorbei. Setzen Sie sich dazu.

Für jede Generation etwas

Das Bistro ist nur ein Teil dessen, was uns ausmacht. Wir möchten Räume schaffen, in denen Menschen Gemeinschaft erleben, miteinander unterwegs sind und neue Kontakte knüpfen können. Für Seniorinnen und Senioren gibt es den Kontaktnachmittag mit Jassen und Spielen sowie Seniorennachmittage mit Begegnung, Austausch und einem abwechslungsreichen Programm. Jeden zweiten Mittwoch im Monat wird gemeinsam gegessen. Wer lieber aktiv unterwegs ist, findet Anschluss in unserer Spazier-, Wander- oder Velogruppe.

Auch jüngere Erwachsene können sich beim Lesekreis, beim Bistropalaver, bei Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen und weiteren Angeboten einbringen. Und natürlich kommen auch Kinder und Jugendliche nicht zu kurz. Unser Kinder- und Jugendprogramm bietet Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben, Neues zu entdecken und den eigenen Glauben zu entwickeln.

Menschen begleiten

Bei all diesen Angeboten geht es um mehr als um Veranstaltungen und Aktivitäten. Wir sind Kirche, weil wir unseren Glauben gemeinsam leben und weitergeben möchten. Aus diesem Glauben heraus wollen wir Menschen begleiten, unterstützen und stärken. Wir möchten zuhören, wenn jemand Sorgen hat, Gemeinschaft

ermöglichen, wenn jemand sich einsam fühlt, und Hoffnung und Orientierung geben, wenn das Leben schwierige Fragen stellt. Damit das gelingt, braucht es Menschen, die sich engagieren, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einbringen und sagen: Ich mache mit. Vielleicht sind Sie genau die Person, die wir suchen.

Ihr Platz bei uns

Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen? Möchten Sie sich freiwillig engagieren? Haben Sie ein paar Stunden Zeit, uns zu unterstützen? Dann sprechen Sie uns an. Sie müssen nicht alles können und auch nicht viel Zeit haben. Wichtig ist vor allem, dass Sie Freude daran haben, etwas für andere Menschen zu tun und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. Wer weiss, vielleicht sitzen Sie schon bald mit einer Tasse Kaffee an einem Tisch, lernen interessante Menschen kennen und entdecken dabei Ihren persönlichen Platz in unserer Gemeinschaft. Werden Sie ein Teil von uns. Wir freuen uns auf Sie!

Beatrice Bieri, Präsidentin Kirchenkreis Niederscherli

INFO

Möchten Sie mithelfen oder mehr erfahren? Rufen Sie uns unter 031 978 32 00 an, schreiben Sie an kks.niederscherli@kg-koeniz.ch oder kommen Sie im Bistro vorbei.

Oberwangen | Traktanden

Einladung: Kirchenkreisversammlung

Der Kirchenkreis Oberwangen lädt herzlich zur ordentlichen Kirchenkreisversammlung am Sonntag, 18. Oktober, ein. Sie findet um ca. 11 Uhr in der Kirche Oberwangen statt – direkt im Anschluss an den Gottesdienst.

Vorgesehen sind die Begrüssung, die Wahl der Stimmenzählenden und die Kenntnisnahme des Jahresberichts 2025/2026. Es folgen allfällige Wahlen und die Verabschiedung von Kirchenkreispräsident Ivo Moser. Den Ab-

schluss bildet das Traktandum «Verschiedenes».

Ivo Mosers Abschied feiern wir im Anschluss an die Versammlung bei einem Apéro riche im Kirchlichen Zentrum Niederwangen. Zu beiden Anlässen sind alle Interessierten willkommen.

INFO

So, 18.10., Kirche Oberwangen: 10 Uhr Gottesdienst, ca. 11 Uhr Kirchenkreisversammlung. Anschl. Apéro riche im KIZ Niederwangen

Oberwangen | Päckliaktion

Aktion «Freude schenken» für Moldawien

Am Mittwoch, 28. Oktober, findet von 14 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberwangen (Kirchenrain 4) ein Päcklisammeltag statt.

Der Verein «ungerwägs» bringt die Weihnachtspäckli jedes Jahr mit einem Lastwagenzug nach Moldawien und ist auch diesen Dezember bei der Verteilung vor Ort dabei. Die Geschenke sind für Kinder, Seniorinnen und Senioren, Familien in Armut sowie Menschen mit Beeinträchtigungen bestimmt. Sie bringen

Freude in einen oft schwierigen Alltag.

Machen Sie auch mit? Bringen Sie am Sammeltag ein Weihnachtspäckli vorbei und unterstützen Sie damit die Aktion für Kinder und Erwachsene in Moldawien. Jede Hilfe zählt!

INFO

Weitere Abgabestellen und -daten: www.ungerwaegs-international.ch. Auskunft erteilt M. Stoll unter 079 549 08 15 oder per E-Mail an info@ungerwaegs-international.ch.

Oberwangen | Neue Spielgruppe

Gemeinsam die Welt entdecken



Spielgruppenleiterin Salome Beutler freut sich auf die Kinder. | Foto: zVg

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern – und einige haben bereits davon gehört. Nach den Herbstferien wird im KIZ Niederwangen die Spielgruppe «Entdeckerbande» eröffnet. Doch wie kann man sich eine Spielgruppe vorstellen? In der «Entdeckerbande» soll eine fröhliche, wohlwollende Atmosphäre herrschen. Es ist ein Angebot für Kinder ab 2,5 Jahren bis zum Basisstufeintritt. Gemeinsam spielen, werken, basteln und musizieren wir. Wir haben Zeit, zu beobachten und biblische Geschichten zu erleben. So kann jedes Kind erste Glaubenserfahrungen ausserhalb des Elternhauses sammeln. Die Fähigkeiten der Kinder werden gefördert und sie erhalten Unterstützung bei Herausforderungen. Sie dürfen neue Freundschaften

knüpfen und erfahren, dass es in einer Gruppe jede und jeden braucht und alle willkommen und wertgeschätzt sind. Die Spielgruppe findet jeweils dienstags (ausser in den Schulferien) von 9 bis 11 Uhr statt.

Möchtest du auch Teil der Entdeckerbande werden und Abenteuer ohne deine Eltern erleben? Dann melde dich unbedingt an – es hat noch freie Plätze! Weitere Informationen erhältst du bei Sozialdiakonin Salome Beutler.

Salome Beutler, Sozialdiakonie

INFO

Leitung/Anmeldung: Salome Beutler, 079 764 42 93 oder salome.beutler@kg-koeniz.ch

Ein Song, ein Gedanke

Wunderbar geborgen



Das Lied «Von guten Mächten wunderbar geborgen» von Siegfried Fietz ist ein bekanntes Lied über die Kirchenmauern hinaus. Es begleitet mich schon sehr lange und mittlerweile sogar jeden Tag als «Gute-Nacht-Lied» für meinen Sohn. Ursprünglich waren die Liedzeilen als Gedicht in einem Brief von Dietrich Bonhoeffer verfasst worden. Er hat dies als Weihnachtsbrief aus dem Gefängnis an seine Verlobte und seine Familie versendet. Es sind Zeilen, die Bonhoeffer wenige Monate vor seinem Tod verfasste. Besonders berührend finde ich den Bogen von Angst, Verlassenheit und Leid zu Vertrauen, Geborgenheit und Schutz, den Bonhoeffer in seinem Gedicht spannt. Er findet mitten im Leid, in der Dunkelheit und der Trostlosigkeit einen Weg des Vertrauens in Gott als die gute Macht. Ein Vertrauen darauf, dass Gott ihn nicht verlässt und auch die Gebete und die Gedanken seiner Familie ihn tragen und begleiten. Es sind Worte, die das Schwere im Leben nicht ausklammern und die

Augen davor nicht verschliessen. Und genau darin liegt für mich eine der stärksten Aussagen des Gedichts. Für mich sagt Bonhoeffer damit nicht: Ich vertraue darauf, dass alles gut ausgehen wird. Vielmehr sagt er: Was auch geschieht, ich vertraue darauf, dass ich darin nicht von Gott verlassen bin. Dieses Vertrauen und diese Hoffnung tragen durch helle und dunkle Zeiten. Und genau dieses Vertrauen auf Gott als gute Macht, die trägt und tröstet, möchte ich meinem Sohn mit in die Wiege legen, indem ich ihm diese Zeilen vor dem Schlafen vorsinge.

Julia Rüthy-Scheuner, Sozialdiakonie/Katechetik

KIRCHENKREIS

MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 4.10., 10 Uhr
Kirche Köniz: PfarrerIn Tiziana Kaufmann; Otto Widmer, Orgel

So, 11.10., 10 Uhr
Thomaskirche Liebefeld: Gottesdienstreihe zum Abendmahl mit Fokus auf den zukünftigen Aspekt des Abendmahls. Mit Bildern der Gottesdienstreihe «Abendmahl unterwegs». Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel; anschl. Apéro

Fr, 16.10., 17.30 Uhr
Thomaskirche Liebefeld: Familien-Gottesdienst für Kinder von ca. 4 bis 10 Jahren mit Eltern und Geschwistern. Katechetin Patricia Grebasch; Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel; anschl. Weggli und Saft

So, 18.10., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Michael Stähli; Matteo Pastorello, Orgel

Fr, 23.10., 14.30 Uhr
tilia Köniz: PfarrerIn Sarah Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

So, 25.10., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Philipp Kohli; Gospelchor Liebefeld; Matteo Pastorello, Orgel

Kollekte Oktober
Stiftung Salome Brunner, siehe S. 13

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Wöschhuus-Nami
Mi (ausser Schulferien), 14–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Für Kinder und Jugendliche von der 5. bis zur 9. Klasse, die selbstständig kommen und gehen. Backen, im «Teile» oder im «Kafi» mithelfen, Hausaufgaben machen oder verweilen. Info: Jugendarbeiter Benjamin Henauer, 031 978 31 67 / 077 289 46 36 (Mi–Fr)

Modi-Treff Schliern
Do, 8.10., 16.30–19.30 Uhr, Murrihuus. Für Mädchen der 5. bis 7. Klasse. Selbstständige An- und Abreise im öffentlichen Raum wird vorausgesetzt. Leitung: Daniela & Tiziana, 079 606 71 96

Singe: Apfelfest
Mi, 14.10., 9.30–10 Uhr, Kirche Kö-

niz. Kinder bis 5 Jahre (inkl. 1. Kindergartenjahr) mit Begleitung. Singen, Bewegen, Spielen. Wir orientieren uns thematisch am Kirchenjahr und an den Jahreszeiten. Anschl. Znüni (Apfelfest), freies Spiel für die Kinder und Zeit zum Austausch für die Erwachsenen. Info: Katechetin Patricia Grebasch, 031 978 31 68, patricia.grebasch@kg-koeniz.ch

KUW 6 & Friends
Fr, 30.10., 18 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Offener Abend mit Nacht für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse. Mit Jugendarbeiter Benjamin Henauer und Katechetin Stefanie Kegel

ERWACHSENE

Wösch-Deutschcafé
Do (ausser Schulferien), 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Queer zur Quelle
Fr, 2.10., 18.30 Uhr, Thomaskirche. Mit Franziska Wilhelm. Ein Gebetsangebot der Queeren Kirche Umgebung Bern

Jassen
Mo, 5./19.10., 14 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz (Verschiebung wegen Umbau Ritterhuus). Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 6.10., 14–16 Uhr, Thomaskirche, Cheminéezimmer. Mit Zvieri. Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 8.10., 12 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Anmeldung (bis Montag vorher): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

Lismi-Gruppe
Mo, 12./26.10., 14 Uhr, Murrihuus, Stube. Stricken und plaudern. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Mittagessen am Dienstag
Di, 13.10., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Bestehende Kontakte können gepflegt und neue geknüpft werden. Es wird jeweils eine Geschichte vorgelesen und gemeinsam singen wir ein paar Lieder. Neue Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen! Kosten: Fr. 16.–. Anmeldung (bis Donnerstag vorher): Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Spiegel. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Gschichte-Chischte
Fr, 23.10., 16.15 Uhr, Kirche. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Herbst-Chinder-Fyr
Sa, 31.10., 16.15 Uhr, Kirche. Für die Kleinsten. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

ERWACHSENE

Lesekreis
Do, 1.10., 17–18 Uhr, Bistro chiuche egge. «Zwischen zwei Meeren» von Leif Lindholm, ausleihbar im Bistro oder in der Bibliothek. Wir freuen uns auf eine spannende Buchbesprechung. Info: Pfarrer Christoph Schneider, 031 978 32 05

Erntedank-Gottesdienst
So, 4.10., 9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. PfarrerIn Janine Liechti; Madeleine & Markus Bischoff; Martina Hartmann, Sozialdiakonie; Freiwillige. Familie Bischoff lebt in Papua-Neugu-

Café littéraire
Di, 13.10., 19–21 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Literatur gemeinsam erleben. Monatliche Treffen, um sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und Neues kennenzulernen. Kosten: Beitrag für den Imbiss sowie Auslagen für Bücher. Neue Lesefreudige sind herzlich willkommen! Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

Rituale im Jahreskreis
Fr, 16.10., 17 Uhr, Kirche Köniz. Weiteres Datum: So, 20.12. Leitung: Inés Cánepa, Sozialdiakonie; Maria-Teresa Cano, Präsidentin Ritualverband Schweiz; Anja Michel, fliegende PfarrerIn und Palliativseelsorgerin. Anmeldung: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch. Spontanes Kommen ebenfalls willkommen

Wandergruppe Thomas
Mi, 21.10., Moosalp. Leitung: Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Oldies-Disco
Fr, 23.10., 14 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Musik mit DJ Antonio, Bar und freier Eintritt (Kollekte). Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

FÜR ALLE

Wöschhuus-Kafi
Mi (ausser Schulferien), 10–12 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Einen feinen Kaffee geniessen, in unserer gemütlichen Sitzecke verweilen oder neue Menschen kennenlernen. Info: Svitlana Sergieieva, svitlana.sergieieva@kg-koeniz.ch, 031 978 32 15

Teile – kostenloser Kleidertausch
Mi, 10.30–12 & 14–17 Uhr; Do, 9–11.30 Uhr; Fr, 9–12 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. In den Herbstferien geschlossen – bereits am letzten Ferientag (Fr, 9.10.) wieder offen! Info: 031 978 31 60

Wösch-Mittässe?
Mi, 21.10., 11.45–13 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Teigwaren mit Sauce und Salat für Fr. 5.– (KulturLegi Fr. 1.–). Info: Benjamin Henauer, Sozialdiakonie, 031 978 31 67 / 077 289 46 36 (Mi–Fr)

Pasta-Zmittag
Fr, 30.10., 12 Uhr, Murrihuus. Pasta inkl. Salat und Dessert für Fr. 8.–; Kinder ab 6 Jahren Fr. 5.–. Anmeldung

nea und arbeitet für die Fluggesellschaft MAF. Im Gottesdienst erzählen sie von ihrer Arbeit und was Erntedank in ihrer Lebensrealität bedeutet. Gottesdienst offen für alle (Anmeldefrist für den anschl. Brunch abgelaufen)

SENIOREN/55PLUS

Seniorennachmittag
Mi, 7.10., 14–16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Vortrag von Reinhard Böni über das Bergbauern- und Älplerleben. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Handarbeiten
Do, 8./22.10., 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus, Stube. Info: Inge Egger, 031 849 21 30 oder 079 241 19 08; Rosmarie Krebs, 031 849 11 08

Wandergruppe
Fr, 9.10. oder 16.10.: Südufer des Bielersees. Info/Leitung: Adrian Jakob, 079 547 51 62

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mi, 14.10.: Wattenwil. Leitung: Hanna Isenschmid, 079 545 28 68; Fritz Mathys, 076 437 59 37; Hans Rohrbach, 079 370 91 56

(bis drei Tage vorher): Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Voranzeige Kirchenkreisversammlung
So, 1.11., 11.15 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, anschl. an den Gottesdienst. Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen.

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 21./28.10., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Info: www.stimmdichfroh.ch

«Geist und Sinne für das Unendliche»
Mi, 28.10., 17 Uhr, Kirche Köniz. Eintauchen in endlich-menschliche Klänge und Worte. Mit den Theologinnen Christine Vollmer und Barbara Brunner; Matteo Pastorello, Orgel. Siehe S. 14

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditationsabend
Mi, 7./28.10., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Meditation im Sinne der christlichen Tradition des Herzensgebetes. Anmeldung: Regula Willi Muchenberger, Kontemplationslehrerin Via Cordis, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

Stille
Info: Pfarrer Michael Stähli, 031 978 31 55
Stille am Abend
Do, 8./22.10., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche
Stille am Morgen
Mi, 21.10., 7–7.30 Uhr, Chor Kirche Köniz (Kirche öffnet um 6.45 Uhr)

FREUD/LEID

Taufe
Elias Laurin Fattinger, Liebefeld

Bestattungen
Paul Gafner Noll, Schliern; Ruth Wenk-Schneebeli, Köniz; Fritz Spycher-Gurtner, Köniz; Priska Leuenberger-Müller, Köniz

Mittwochstisch
Mi, 14.10., 12 Uhr, Altes Burehuus, Mengestorf. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Spaziergruppe
Do, 15.10.: Mengestorf. Info/Leitung: Sophie Elmer, 031 849 25 43; Lisbeth Kubli, 031 849 18 76 oder 079 742 06 58

Kontaktnachmittag
Mi, 21.10., 14–16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

KULTUR/MUSIK

Kirchenchor
Di, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. www.kirchenchor-niederscherli.ch

Gospelchor
Mi, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. www.gospelchor-niederscherli.ch

FREUD/LEID

Taufe
Malie Noelia Schmutz, 2025, Niederscherli

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76
Lara Kneubühler, 031 978 31 75
Philipp Kohli, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45 (im Studienurlaub)
Sarah Scheidegger, 031 978 31 46
Michael Stähli, 031 978 31 55

Katechetik/Sozialdiakonie
Amer Aiyub, 031 978 31 64
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Patricia Grebasch, 031 978 31 68
Benjamin Henauer (Jugendarbeiter), 031 978 31 67
Stefanie Kegel, 031 978 32 07
Jeanne Rieder, 031 978 31 70
Svitlana Sergieieva, 031 978 32 15
Regula Wittwer, 031 978 31 63

Kirchenmusik
www.kirchenmusik-koenizmitte.ch
Matteo Pastorello, 031 978 31 81

Sigristendienst Kirche Köniz
Christian Brüttsch (Reto Beyeler, Stephan Leuenberger, Nadia Leutwyler, Yvette Schweizer), 031 978 31 49

Thomaskirche Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, Yvette Schweizer, 031 978 31 69

Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, Kerstin Wälti, 031 978 31 59

Vermietungen Kirche Köniz/Wöschhuus
Christian Brüttsch, 031 978 31 49

Thomaskirche Liebefeld
Susanne Humbel, 031 978 31 69 (Dienstag)
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch

Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, 031 978 31 59 (Dienstag ganztags und Freitagmorgen)

Administration
Sonja Murri, Yvonne Mühlematter, Sabine Schneider Spiess, 031 978 31 40

Online
Facebook Kirchenkreis Mitte
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlerstrasse 1, 3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlerstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlerstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlerstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS

NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 4.10., 9.30 Uhr
Ausnahmsweise im Saal des Kirchgemeindehauses: Erntedank-Tischgottesdienst. PfarrerIn Janine Liechti; Elisabeth Schaerer, Klavier

So, 11.10., 9.30 Uhr
Gottesdienst. PfarrerIn Janine Liechti; Hans Peter Graf, Orgel

So, 18.10., 9.30 Uhr
Begrüssungsgottesdienst KUW 1. Klasse. PfarrerIn Janine Liechti; Stefanie Kegel, Katechetik; Elisabeth Schaerer, Orgel

So, 25.10., 17 Uhr
Musik und Wort. Pfarrer Christoph Schneider; Martina Hartmann, Sozialdiakonie

KINDER/JUGEND

Wolke 7: Indoor-Games
Sa, 10.10., 17.45–22 Uhr, Turnhalle

Bestattung
Peter Bienz-Burri, 1969, Mittelhäusern

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Stefanie Kegel, 031 978 32 07
Jeanne Rieder, 031 978 32 04

Sigristendienst/Vermietungen
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Nadine Brunner, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 4.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Gottesdienst. Pfarrer Paul Veraguth; Band mit Nicole Grosch; anschl. Kirchencafé

So, 11.10., 10 Uhr
KIZ Niederwangen: «Chiuchä läbig u fäbig»-Familiengottesdienst. Pfarrerin Ulrike Schatz und Team; Band; anschl. Imbiss

So, 18.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Gottesdienst. Pfarrer Hansjörg Kägi; Esther Feingold, Orgel; Sunntigsträff; anschl. Kirchenkreisversammlung in der Kirche Oberwangen; danach Apéro riche im KIZ Niederwangen. Siehe S. 15

So, 25.10., 10 Uhr
KIZ Niederwangen: Punkt-10-Gottesdienst. Pfarrerin Ulrike Schatz; Pfarrer Hansjörg Kägi; Band mit Nicole Grosch; Sunntigsträff & Kinderhüeti; anschl. Imbiss. Gottesdienst mit Band, Moderation & aktiver Teilnahme

KINDER/JUGEND/FAMILIE

roundabout
Mi (ausser Schulferien), 16.30–17.45 Uhr & 18–19.15 Uhr (Kids); 19.30–21 Uhr (Youth), KIZ Niederwangen. Ein tolles Tanzangebot für Girls von 8–12 (Kids) und 13–20 Jahren (Youth). roundabout ist ein Streetdance-Netzwerk des Blauen Kreuzes. Die Teilnehmerinnen treffen sich einmal wöchentlich zum Tanztraining und gemütlichen Zusammensein. Info: Céline Wick, 078 935 32 21

Unihockey
Do (ausser Schulferien), 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Für Jugendliche ab der 7. Klasse und junge Erwachsene (bis 30+) aus dem Wangental, welche Freude an Spiel und Sport haben. Info: David Berger, 079 716 90 69

Doppupunkt – die Jugendgruppe aus dem Wangental
Fr, 2.10., 19 Uhr, bei Jamin; Fr, 30.10., 19 Uhr, bei Lohan. Ab der 9. Klasse. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

Jungschar
Sa, 17./31.10., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder und Jugendliche

von 5 bis 16 Jahren. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77

IceAge, Teenager-Treff
Sa, 24.10., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Spass, Action, Gemeinschaft und Glaube an einem Abend gemeinsam erleben. Von der 7. bis zur 9. Klasse. Info: Aurel von Känel, 079 131 41 61

MiNi Zit
Mi, 28.10., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern/Bezugspersonen. Während die Kinder spielen und eine Geschichte hören, haben die Erwachsenen Zeit für eine Pause vom Alltag bei einer Tasse Tee oder einem Kaffee. Unverbindliche Teilnahme, keine Anmeldung nötig. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

SENIOREN/55PLUS

Halbjahresplanung
Mi, 7.10., 9 Uhr, KIZ Niederwangen. Alle, die gerne mitreden möchten und Ideen einbringen wollen, sind herzlich willkommen! Info: Gabriela Roth, 077 424 12 31, gabriela.roth@kg-koeniz.ch

Handarbeiten
Di, 13./27.10., 14 Uhr, Kirchgemeinde-

haus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Spaziergruppe
Mi, 14.10., 14 Uhr, KIZ Niederwangen. Zvierihalt im Restaurant Bären, Oberbottigen (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlene Wiedmer, 079 470 40 03

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 21.10., 11.30 Uhr, Restaurant Hirschen, Oberwangen. Kosten: Fr. 25.– inkl. Getränke/Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

Nachmittagsprogramm
Mi, 28.10., Abfahrt 13.35 Uhr mit dem Zug ab Bahnhof Niederwangen; 14.15 Uhr Führung durch den Entsorgungshof Schermen. Leitung: Gabriela Roth, 077 424 12 31

FÜR ALLE

Wochengebet
Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Info: Gabriela Roth, Sozialdiakonie

KIZ-Café
Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Gebet für die Gemeinde
Mo, 19.10., 19–20 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Marianne Hofmann, Dorothee Wenk, 031 741 34 24

KONTAKTE

Pfarrteam
Ulrike Schatz, 031 978 32 26
Hansjörg Kägi, 031 978 32 25

Sigristendienst/Vermietungen
Debora Jöge, 031 978 32 29

Sozialdiakonie/Katechetik
Salome Beutler, 031 978 31 31
Joelle Bienz, 031 978 32 33
Gabriela Roth, 031 978 32 23
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24

Administration
Céline Uske, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
kirchenkreisoberwangen.communiapp.ch

Kirche Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL



GOTTESDIENSTE

So, 4.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Markus Aellig, Orgel

So, 11.10., 10 Uhr
Segnungsgottesdienst. Pfarrerin Katja Bury; Hans Christoph Bünger, Orgel

So, 18.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Elvino Arametti, Orgel

Fr, 23.10., 16.15 Uhr
Zäme fiire – Für alle 3- bis 8-jährigen Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotte, Götti. Esther Schläpfer, Christa

Schüpbach und Team

Sa, 24.10., 17 Uhr
Taizé-Gottesdienst. Kerzenlicht, meditative und melodiöse Gesänge aus Taizé, kurze Lesungen und Zeiten der Stille. Pfarrerin Katja Bury; Hans Christoph Bünger, Musik

KINDER/JUGEND

Kinderwarenbörse im Spiegel
Sa, 17.10., 9.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Entgegengenommen werden moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176, Babykleider und -zubehör, Schuhe, Sportschuhe, Winterartikel, Sportartikel, Spielsachen, Bücher. Annahme: Fr, 16.10., 13.30–16.30 Uhr. Rückgabe: Mo, 19.10., 17.30–18.30 Uhr. Info: kinderboerse-spiegel@gmx.ch

ERWACHSENE

SpiegelGeschichten – Erinnerungsspaziergänge im Spiegel
Di, 20.10., 9.30 Uhr, Treffpunkt: Kirchgemeindehaus Spiegel. «Die Schule Spiegel 1953 bis heute»: Schulhaus und Schulsystem im Wandel der Zeit.

Anschl. an den Spaziergang gemütliches Zusammensein bei Kaffee. Für den Schulbesuch ist die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt. Anmeldung erwünscht: Pfarrer Steffen Rottler, steffen.rottler@kg-koeniz.ch; 031 978 32 45

Literaturkreis
Do, 22.10., 19–21 Uhr, Kirchgemeindehaus, kleines Zimmer. Wir lesen aktuelle literarische Romane und ab und zu einen Klassiker oder ein Sachbuch – und kommen darüber ins Gespräch. Der Kreis eröffnet ein weites Spektrum an Literatur, ermöglicht es uns, die gelesenen Bücher besser zu verstehen, fremden Kulturen zu begegnen und nicht zuletzt einen geselligen Abend zu verbringen. Aktuelle Lektüre: «Ein simpler Eingriff» (Yael Inokai, TB Nagel & Kimche). Info: Monika Steiner, 079 740 52 19, urech.steiner@bluewin.ch

SENIOREN/55PLUS

Mit Kopf, Herz und Hand
Di, 13.10., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, grosser Saal. Im Rahmen der Reihe «Kinder ihrer Zeit» hält Steffen Rottler ein Referat über Sophie Scholl. Anschl. ans Referat herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen. Info: Olivia

Schüpbach-Sanchez, Sozialdiakonie, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Wandergruppe
Do, 29.10., Besammlung: 13.40 Uhr, Bahnhof Köniz. «Herbstfarben im Sensegaben»: Farbige Wälder, einsame Bäche und Flüsse prägen den Herbstbummel. Wir entdecken einen der ursprünglichsten und geschütztesten Teile der Gemeinde Köniz. Rückkehr: 17.42 Uhr, Ankunft Köniz Bahnhof
Kosten Hinfahrt: Köniz–Niederschlerli; Rückfahrt: Schwarzwasserbrücke–Köniz. Billette individuell lösen. Dazu kommen Auslagen für Zvieri
Anmeldung (bis Mo, 26.10.): Peter Labudde, 079 503 21 38 oder peter.labudde@bluewin.ch

Mittagstisch
Im Oktober findet wegen der Ferien kein Mittagstisch statt. Das Team aus Freiwilligen freut sich darauf, Sie im November wieder zu bekochen. Nächster Termin: Mi, 4.11.2026. Es erwartet Sie ein frisch zubereitetes Dreigang-Menü für Fr. 15.–. Info: Olivia Schüpbach-Sanchez, Sozialdiakonie, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

KIRCHENKREIS
WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 4.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder; Thomas Leutenegger, Orgel, anschl. Kirchenkaffee

So, 11.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Thomas Leutenegger, Orgel; anschl. Kirchenkaffee

So, 18.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder; Singkreis Wabern; Elisabeth Schärren, Orgel; anschl. Kirchenkaffee

So, 25.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Thomas Leutenegger, Orgel; anschl. Kirchenkaffee

KINDER/JUGEND

Was ist was – Erntedank
Fr, 23.10., 14–17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Geschichte, basteln, singen, ba-

cken (4–12 Jahre). Anmeldung: salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

welt.jugend
Sa, 24.10., 14–17 Uhr, Treffpunkt auf Anfrage. Interkulturelle Begegnungen für junge Menschen. Info: tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

Träff 5.plus
Sa, 24.10., 18–20 Uhr, Treffpunkt bei Villa Bernau. Ab 5. Kl. Anmeldung: 031 978 32 63, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Mittagstisch
Do, 1.10., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 30.9., 12 Uhr): ursula.wu@kg-koeniz.ch

Offene Nähwerkstatt
Do, 1./15./29.10., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Anmeldung (bis Mi, 12 Uhr): eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Glaubenskreis
Do, 1./15.10., 19.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Lesen in der Bibel. Alle sind willkommen – ob mit viel oder wenig Glaubenserfahrung. Info: sebastian.stalder@kg-koeniz.ch

Lesekreis
Di, 13./27.10., 10.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Suppensingen (ökumenisch)
Fr, 16.10., 17.30 Uhr, Kirche. Singen und Znacht essen. Info: christian.schmitt@kg-koeniz.ch

In den besten Wechseljahren
Do, 22.10., 9–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Kurs für Frauen ab 35. Fr. 180.– inkl. Mittagessen (Reduktion auf Anfrage). Anmeldung: 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Theaterdeutsch für Frauen
Mo, 26.10., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Deutsch lernen spielend leicht (kostenlos). Anmeldung: 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Spielnachmittag
Mi, 14.10., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)
Di, 20.10., 17 Uhr, Kirche. «Wunderbar

gemacht». Vernissage Fotoausstellung (Wort, Musik, Apéro riche). Info: eva.schwegler@kg-koeniz.ch. Siehe S. 18

Frytig Zmorge
Fr, 30.10., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

FÜR ALLE

Baustellenführung Orgelrevision
Fr, 16.10., 19.30 Uhr, Kirche. Info: Organist, thomas.leutenegger@kg-koeniz.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 7./14./21./28.10., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Taufen
Aaron Matteo Waldburger, 2025; Sofia Alexandra Gehrig, 2026 (beide Wabern)

Bestattungen
Marguerite Grandjean Bischoff, 1929; Yvonne Hebeisen-Caprani, 1940; Monika Hochreutener-Bühler, 1949; Susi Meyer-Zimmermann, 1940; Renate Pestalozzi, 1953; Inge Zahler, 1937 (alle Wabern)

KONTAKTE

Pfarrteam
Pikettnummer: 031 978 32 78
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sebastian Stalder, 031 978 32 66

Katechetik/Sozialdiakonie
Tina Braun, 031 978 32 68
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Tabea Tschirren, 031 978 32 63
Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64
Ursula Wu, 031 978 32 80

Sigristendienst/Vermietungen
Yvette-Marie Schweizer, 031 978 32 69
Andreas Vuilleumier-Seifert, 031 978 32 69

Administration
Ursula Telley, 031 978 32 61

Infopage Kirchenkreis Wabern
www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus Wabern
Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Spiegel Basar

Gemeinsam Gutes bewirken



Auch in diesem Jahr gibt es viel zu entdecken | Foto: zVg

Am 21. November öffnet der Spiegel Basar erneut seine Türen. Der traditionsreiche Anlass wird von engagierten Freiwilligen organisiert und unterstützt dieses Jahr die Regenbogenschule Toudoubweogo von Morija (www.morija.org), die Kindern und Jugendlichen bessere Bildungs- und Zukunftschancen ermöglicht. Der Basar befindet sich zugleich im Wandel: Die langjährigen Mitarbeitenden des Flohmarktteams sind aus Altersgründen zurückgetreten. Dadurch stehen weniger Ressourcen zur Verfügung. Umso mehr freuen wir uns über neue Ideen und zusätzliche Helferinnen und Helfer.

Neu bieten wir von 9 bis 16 Uhr einen offenen Flohmarkt an. Privatpersonen können Ver-

kaufsflächen für 25 Franken pro m² mieten. Der gesamte Betrag fliesst direkt in das Hilfsprojekt. Ausgenommen sind Waren, die in Konkurrenz zu den offiziellen Spiegel-Basar-Ständen stehen (Details und Anmeldeformular unter kg-koeniz.ch, Rubrik «Veranstaltungen»). Der Standaufbau ist von 8 bis 9 Uhr möglich. Standmaterial ist selbst mitzubringen. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Ob als Besucherin, Verkäufer, Helferin oder Helfer: Jede Unterstützung hilft, dieses wertvolle Projekt zu tragen.

● INFO
Sa, 21.11., 9–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel. Anmeldung offener Basar: kks.spiegel@kg-koeniz.ch
Stichwort: Spiegel Basar 2026 / offener Flohmarkt

Spiegel | Segnungsgottesdienst

«Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn»



Symbolisches Ringen um Segen | Foto: Frank Scholten / UB Leiden (NINO 19:0955)

Im Ersten Testament der Bibel wird eine Geschichte erzählt, in der Jakob eines Nachts im Niemandsland mit einer unbekannten und mächtigen Gestalt ringt. Die Gestalt will beim Morgengrauen gerade von ihm ablassen, da fordert Jakob: «Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.» Später erkennt Jakob, dass es Gott war, mit dem er gerungen hat. Dieser Text erzählt auf wundersame Weise viel über den Segen Gottes, dem wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam auf die Spur begeben wollen. Bis hin zu der Frage «Können wir Gott seinen Segen tatsächlich ab-ringen?»

Wir feiern einen Gottesdienst, bei dem der Segen im Mittelpunkt steht. Nach der Kindersegnung von Noëmi Salome aus

unserer Gemeinde haben Sie die Möglichkeit, sich im Gottesdienst ganz persönlich in einem offenen Ritual mit Salböl den Segen Gottes zusprechen und sich dabei hautnah berühren zu lassen. Und zum Schluss gibt es für alle noch einen Segen zum Anfassen und Mitnehmen auf den Weg ... take away und auf Vorrat ... für wenn der kleine oder grosse Segenshunger im Alltag kommt.

Herzliche Einladung – wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Katja Bury, Pfarrerin

● INFO
So, 11.10., 10 Uhr, Stephanuskirche
Pfarrerin Katja Bury; Hans Christoph Büniger, Orgel/Klavier

Spiegel | Mit Kopf, Herz und Hand

Referat über Sophie Scholl: die Weisse Rose



Weisse Rose: Widerstandsgruppe gegen das NS-Regime | Symbolbild: Pixabay

Im Rahmen der Reihe «Kinder ihrer Zeit» hält Steffen Rottler ein Referat über Sophie Scholl.

Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg geboren und wuchs mit ihren Geschwistern in einer politisch und religiös geprägten Familie auf. Während ihrer Jugend war sie zunächst Mitglied in der Hitlerjugend, begann jedoch zunehmend, die nationalsozialistische Ideologie kritisch zu hinterfragen. Gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl und weiteren Freunden engagierte sie sich später in der Widerstandsgruppe «Weisse Rose». Die Gruppe verfasste und verbreitete Flugblätter, in denen sie die nationalsozialistische Diktatur kritisierte und die Bevölkerung zum Wider-

stand aufrief. Im Februar 1943 wurden Sophie und Hans Scholl beim Verteilen von Flugblättern an der Universität München entdeckt und verhaftet. Nur wenige Tage später wurden sie wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Sophie Scholl wurde zu einem Symbol für Mut, Zivilcourage und den Widerstand gegen Unrecht.

Im Anschluss an das Referat sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie

● INFO
Di, 13.10., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel, grosser Saal

Wabern | Musiktheater

Musiktheater: Proben starten bald!



Gemeinsam auf der Bühne Geschichten erleben | Foto: Kinderchor Singkreis Wabern

Heiligabend 2025, ökumenische Weihnachtsfeier in der reformierten Kirche Wabern: «Bald, bald ist Wiehnacht» schallt es durch den gut besetzten Kirchenraum. Kinder in Tier- und Hirtenkostümen stehen im Zentrum des Geschehens, alles scheint friedlich. Doch dann – «I hane Wuet!!» Finstere Blicke stechen durch den Raum. Warum so etwas an diesem frohen Tag, was ist denn passiert? Zum Glück sind die Kinder nicht in echt wütend, sie spielen ja eine Rolle. Wut, Trauer, Einsamkeit – gerade die negativen Emotionen wecken in ihnen einen besonderen Schauspiel-Ehrgeiz. Die Geschichte nimmt danach noch einige Wendungen, bis die Hirten zum Schluss das Christkind in der Krippe entdecken und die

Engel singen: «Dieser Tag ist ein Freudentag!» Auch dieses Jahr können sich Kinder auf die Bühne wagen: Unter der Leitung von Christian Schmitt und Tina Braun werden wir ein passendes Stück aussuchen und einstudieren. Am 24. Dezember führen wir es an der ökumenischen Weihnachtsfeier auf. Dieses Jahr findet sie in der katholischen Kirche St. Michael um 17 Uhr statt. Die Proben beginnen nach den Herbstferien und sind immer donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Christian Schmitt, Leiter Kinderchor

● INFO
Anmeldung: christian.schmitt@kg-koeniz.ch oder www.singkreis-wabern.ch/kinderchor/

Wabern | Nachmittag 60+

Fotoausstellung «Wunderbar gemacht»



Vor der Kamera | Foto: Lisa Schäublin

Anfang Jahr haben wir mit einem Aufruf Menschen ab 60 Jahren gesucht, die bereit waren, sich fotografieren zu lassen – mit Falten, Narben und ohne viel Make-up. Die Annahme dahinter: Wenn Menschen zu sich selbst stehen, sind sie «schön», in einem anderen Wortsinn als dem landläufigen. Der Titel des Projekts ist einem Psalm entliehen, in dem David Gott dafür dankt, dass er ihn «wunderbar gemacht» hat. Sechzehn Frauen und Männer sind der Einladung gefolgt. Sie liessen sich von der Fotografin Lisa Schäublin porträtieren und sprachen mit Eva Schwegler über ihre Erfahrungen rund um die Themen Altern, Würde und Selbstfürsorge.

Die Ausstellung wird vom 20.10. bis 26.11. (täglich 9–18 Uhr) in

der reformierten Kirche Wabern und vom 29.11. bis 15.1.27 (täglich 8–19 Uhr) in der Pfarrei St. Michael gezeigt. Von jeder porträtierten Person sind sechs Schwarzweissfotografien zu sehen, dazu erzählt sie in einem begleitenden Text aus ihrem Leben. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich: Die Porträtierten beschenken die Besucherinnen und Besucher mit zugewandten Blicken, geballter Altersweisheit, feinem Humor und facettenreichen Geschichten.

Eva Schwegler, reformierte Kirche, und Judith Suter, Pfarrei St. Michael

● INFO
Vernissage mit Apéro riche: Di, 20.10., 17 Uhr, reformierte Kirche Wabern

Wabern | Zu Tisch geladen

Was uns zusammenbringt



Kochen verbindet Kulturen | Symbolbild: Sami Abdullah, Pexels

Zu Beginn des Jahres durfte ich einen besonderen Moment miterleben, an dem ich Sie teilhaben lassen möchte. Ein Team von jugendlichen und erwachsenen Migrantinnen, die sich bei den Vorbereitungen im Bundesasylzentrum auf zwei Gerichte geeinigt und entsprechend eingekauft hatten, liess die Küche und das Cheminéezimmer im Alten Pfarrhaus in kurzer Zeit zu einer Herstellungsstätte für «Börek und Bolani» werden. Gute Stimmung, Kaffee und Musik begleiteten das Küchenteam. Etwas später traf eine zweite Gruppe ein. Während der Duft guten Essens die Räume füllte, vergassen sich die Kleinsten im Spielzimmer. Was nach gemeinsamem Genuss der gefüllten Teigspezialitäten übrig blieb, wurde beim Ab-

schied verteilt. Das berührende Erlebnis, geflüchtete Menschen als Gastgebernde zu erleben, hat sich für mich und mein Team seither wiederholt. Im Aare-Hüsi, wo wir drei Tage mit ehemaligen Bewohnenden des Zieglers verbrachten, wurden wir lecker bekocht und durften am zweiten Tag gemeinsam weitere Gäste zum Brunch empfangen. Diese Erfahrungen haben in mir den Wunsch geweckt, mit einem interkulturellen Team ein kulinarisches Fest im Kirchgemeinde-saal zu feiern. Dafür suche ich Menschen, die diesen Gedanken mitgestalten und Wirklichkeit werden lassen.

Tabea Tschirren, Sozialdiakonie

● INFO
tabea.tschirren@kg-koeniz.ch